

Prot. Nr. 10

Technologisches Gewerbemuseum in Wien

Übung am:  
8.1.1968

Jg. N4b

# Laboratoriumsübungen

Abgabe am:  
15.1.1968

Gr. Nr. 4

Zu- und Vorname

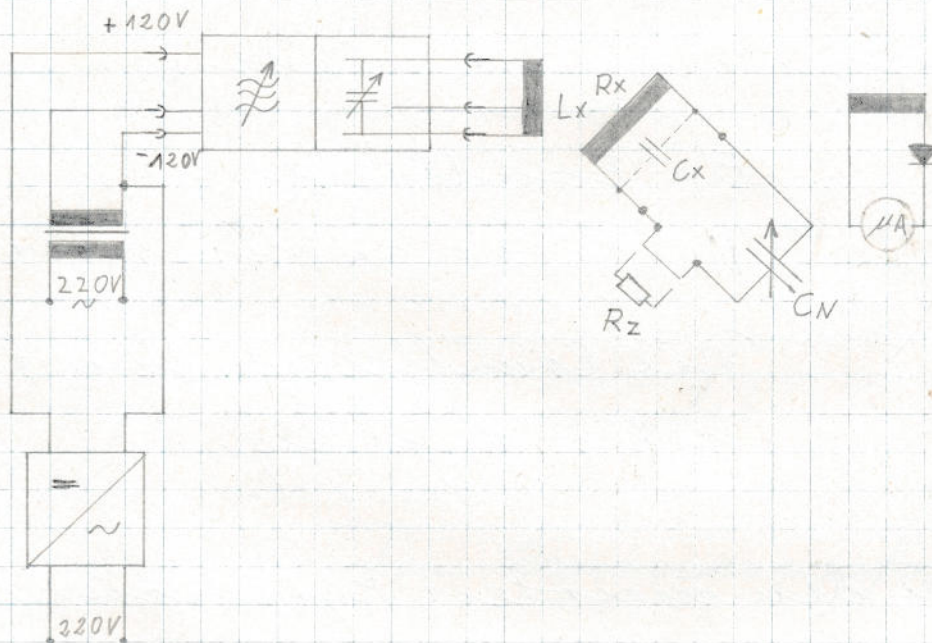
Wimmer Richard

Übung (Nr. und Titel)

Untersuchungen an  
HF LC Resonanzkreisen

Laboratoriumsübungen  
aus  
Elektronik u. Radiotechnik

Übungsanordnung:



Gerätebezeichnung  
im Schaltbild

Art und Type des Gerätes  
(Meßwerk)

Erzeuger-  
Firma

F. Nr.  
(J. Nr.)

Nähere Angaben  
(Meßbereich)

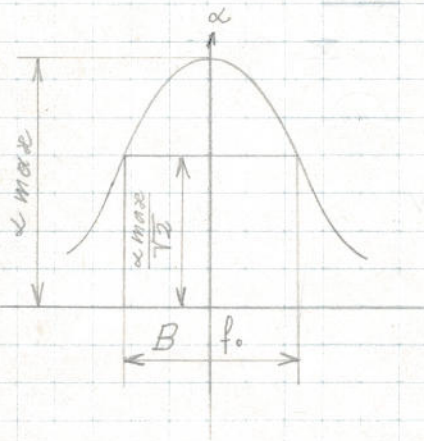
Alle Beilagen sind einzukleben!

## Theorie:

$L_x$ ,  $R_x$  und  $C_x$  sind durch geeignete Messungen zu bestimmen.

Zur Messung wird ein induktiver Dreipunkt-Lososzillator verwendet. Als Resonanzindikator wird eine Spule mit einem Drehspul-Instrument mit Gleichrichter verwendet.

Der größte Ausschlag am Instrument wird bei Resonanz festgestellt. Mit dem Instrument kann die Resonanzkurve aufgenommen werden.



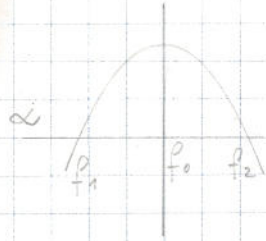
$B$  = Bandbreite

$f_0$  = Resonanzfrequenz

Die Ermittlung von  $f_0$  ist sehr wichtig.

Da aber bei den meisten Resonanzkurven die Kurve sehr flach verläuft, kann man die Resonanz auf dem Instrument nur sehr schwer ablesen. Der genaue Wert von  $f_0$  wird daher als Mittelwert bestimmt. Es werden zwei Frequenzen eingestellt, bei denen auf dem Instrument der gleiche Ausschlag  $\alpha$  festgestellt wird. Der Mittelwert daraus ergibt  $f_0$  genauer als durch

der direkte Ableiten vom Instrument.



$$f_0 = \frac{f_1 + f_2}{2}$$

## Übungsumfang

a) Aufnahme der Resonanzkurve  
 $\alpha$  nach  $f$  und Ermittlung der  
Halbwertsbreite  $\left(\frac{\alpha}{\sqrt{2}}\right)$

$\alpha_1$ ) ohne  $R_z$

$\alpha_2$ ) mit  $R_z$  (z.B.  $R_z 10,5 \Omega$ )

b) Ermittlung von  $L_x$  und  $C_x$

$b_1$ ) mit  $C_{N1} \dots \dots \lambda_{01} \dots \dots f_{01}$

$b_2$ ) mit  $C_{N2} \dots \dots \lambda_{02} \dots \dots f_{02}$

$C_N$  ist ein isolierter Normalkondensator.

Aus den beiden Resonanzfrequenzen  
lässt man  $C_x$  bestimmen

$$f_{01} = \frac{1}{2\pi\sqrt{L_x(C_x + C_{N1})}}$$

$$f_{02} = \frac{1}{2\pi\sqrt{L_x(C_x + C_{N2})}}$$

$$\lambda_0 f_0 = c$$

$$\lambda_{01}^2 = \lambda_{02}^2 = C_x + C_{N1} = C_x + C_{N2}$$

$$\frac{\lambda_{01}^2}{\lambda_{02}^2} = \frac{C_x + C_{N1}}{C_x + C_{N2}}$$

$$\lambda_{01}^2 C_x + \lambda_{01}^2 C_{N2} = \lambda_{02}^2 C_x + \lambda_{02}^2 C_{N1}$$

$$C_x (\lambda_{01}^2 - \lambda_{02}^2) = \lambda_{02}^2 C_{N1} - \lambda_{01}^2 C_{N2}$$

$$C_x = \frac{\lambda_{02}^2 C_{N1} - \lambda_{01}^2 C_{N2}}{\lambda_{01}^2 - \lambda_{02}^2}$$

$f_{0x}$  = Eigenfrequenz

$\lambda_{0x}$  = Eigenwellenlänge

$$f_{0x} = \frac{1}{2\pi\sqrt{Lx \cdot Cx}}$$

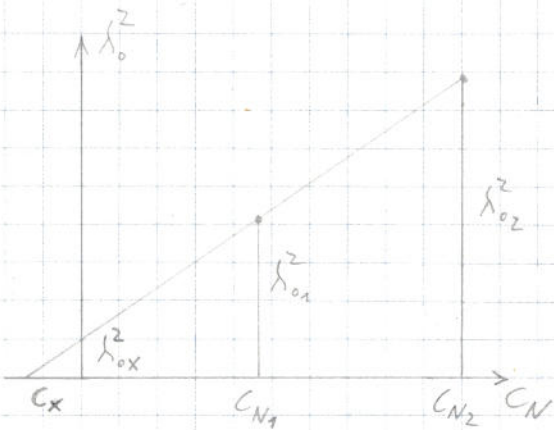
$$f_{0x} 2\pi\sqrt{Lx \cdot Cx} = 1$$

$$f_{0x}^2 4\pi^2 Lx \cdot Cx = 1$$

$$Lx = \frac{1}{f_{0x}^2 4\pi^2 (Cx + C_{N1})}$$

$$Lx = \frac{1}{f_{0x}^2 4\pi^2 Cx}$$

$Cx$  lassen sich auch grafisch bestimmt werden



aus dieser Zeichnung lassen sich  $\lambda_{0x}^2$  und  $Cx$  ablesen man erspart sich dadurch viel Rechenerei

c) Ermittlung von  $Rx$  und  $Qx$

c1) aus der Halbwertsbreite

$$\Omega = 1 = \frac{y}{d}$$

$y$  relative Doppelverstärkung

$\Omega$  normierte Verstärkung

$d$  Dämpfung

$Q = \text{ Güte}$

$$y = d$$

$$y = \frac{20f}{f_0} = \frac{1}{Q}$$

$$Q = \frac{\omega_0 L}{R_s}$$

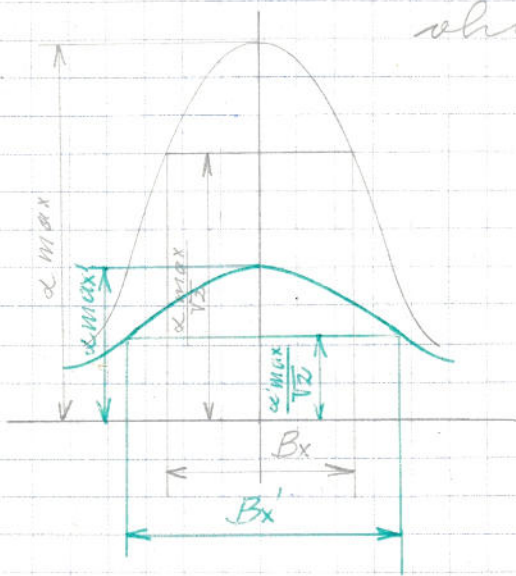
$$Q_x = \frac{\omega_0 L_x}{R_x}$$

ohne  $R_z$

$$Q'_x = \frac{\omega_0 L_x}{R'_x}$$

$R'_x = R_x + R_z$  mit  $R_z$

ohne  $R_2$



Das gemessene  $Q'_x$  und das aus  $Q_x$  und dem bekannten  $R_2$  errechnete  $Q_x$  müssen zur Kontrolle übereinstimmen.

Die zur Berechnung verwendete Formel  $y = \frac{2\Delta f}{f_0}$  gilt nur bei geringer Verstärkung.

Die Formel  $y = \frac{\omega^2 - \omega_0^2}{\omega_0^2}$  gilt praktisch im allgemeinen.

c<sub>2</sub>) aus  $\alpha_{max}$  und  $\alpha'_{max}$

Bei c<sub>1</sub> fällt zuerst  $Q$  an. Aus  $Q$  kann man  $R_x$  berechnen.

Bei c<sub>2</sub> wird zuerst  $R_x$  berechnet und daraus  $Q$ .

Dabei muß die Kopplungslösung nicht gehalten werden, es wird aber keine Resonanzkurve aufgenommen.

$$-j\omega M I_1 = R_x I_2 + \underbrace{\left( j\omega_0 L_x I_2 - j\frac{1}{\omega_0 C} I_2 \right)}_{\Phi}$$

$$I_1 = \frac{U_1}{Z_1}$$

Unter der Voraussetzung loser Kopplung zwischen Meßkreis

und Oszilloskop, derart daß die Rückwirkung des Sekundärkreises auf den Primärkreis vernachlässigbar ist kann die EMK  $E$  im Meßkreis als konstant angesehen werden. Daher ergibt sich im Resonanzfall ohne  $R_z$   $E = I_x \cdot R_x$ , mit  $R_z$   $E = I_x' (R_x + R_z)$

$$\left. \begin{array}{l} E = R_x \cdot I_x \\ E = I_x' (R_x + R_z) \end{array} \right\}$$

$$R_x = \frac{I_x' R_z}{I_x - I_x'}$$

$$I_x R_x = I_x' (R_x + R_z)$$

$$I_x R_x = I_x' R_x + I_x' R_z$$

$$R_x (I_x - I_x') = I_x' R_z$$

da  $I_x$  dem Ausschlag  $\alpha$  am Instrument proportional ist kann man schreiben

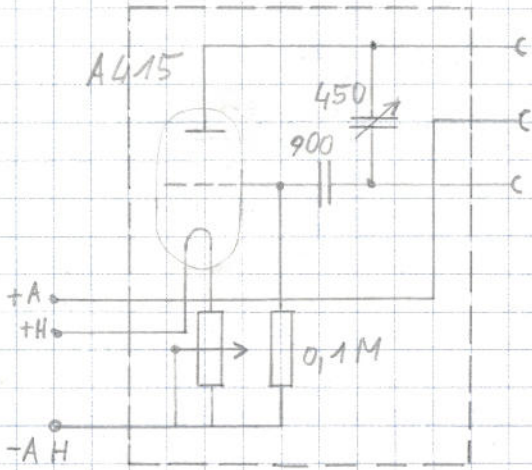
$$\parallel R_x = R_z \frac{\alpha'}{\alpha - \alpha'}$$

$\alpha'$  wird dabei mit  $R_z$  gemessen und  $\alpha$  ohne  $R_z$ .

Durch diese Formel ergibt sich bei der Messung und bei der Rechnung ein sehr geringer Aufwand.

Richard Wimmer

# Erhaltung des verwendeten Dreipunkt-Oszillators



## Meßergebnisse

Resonanzkurve ohne  $R_z$

$L_x = 0,33 \text{ mH}$      $C_N = 900 \text{ pF}$

$\alpha \rightarrow f$     Halbwertsbreite  $\sim 2,3 \text{ kHz}$

$\Delta$  Ausschlag am Indikator

$\alpha$	/	3,60	3,62	3,64	3,66	3,68	3,69	3,70	3,71	3,72	3,73	3,74	3,76	3,78
$f$	kHz	625	626	627	628	629	629,5	630	630,5	631	631,5	632	633	634
$\Delta$	/	3,9	5,6	7,5	12	20,8	25	23,5	19	14,1	11	8,5	5,5	3,8

Gleicher Resonanzkreis mit  $R_z = 10 \Omega$

$\alpha$	/	3,60	3,62	3,64	3,66	3,68	3,70	3,71	3,72	3,74	3,76	3,78	3,80
$f$	kHz	625	626	627	628	629	630	630,5	631	632	633	634	635
$\Delta$	/	1,6	2,6	3,5	4,7	6	6,2	5,7	5,4	3,9	2,9	2,1	1,6

Halbwertsbreite  $\frac{3,5}{5,3} \text{ kHz}$

gleicher Resonanzkreis mit  $R_z = 5 \Omega$   
 Halbwertsbreite  $\sim 3 \text{ kHz}$

$\alpha$	/	3,60	3,62	3,64	3,66	3,67	3,68	3,69	3,70	3,71	3,72	3,73	3,74	3,76	3,78
f	kHz	625	626	<del>627</del>	628	628,5	629	629,5	630	630,5	631	631,5	632	633	634
$\alpha'$	/	1,4	2,8	3,7	5,5	6,8	8,8	9,5	11,2	9,4	8,8	7,3	5,9	3,8	2,6

gleicher Resonanzkreis, nur wurde bei diesen Messungen der Resonanz =  
 indilator bei Resonanz auf Voll-  
 ausschlag gebracht.  
 ohne  $R_z$

$\alpha$	/	3,60	3,62	3,64	3,67	3,68	3,69	3,70	3,71	3,72	3,74	3,76	3,78	3,80	3,66
f	kHz	625	626	627	628,5	629	629,5	630	630,5	631	632	633	634	635	628
$\alpha'$	/	2,5	5	10	19	24,3	25	22,5	20	18	13,5	11,3	8,8	7,5	15,8

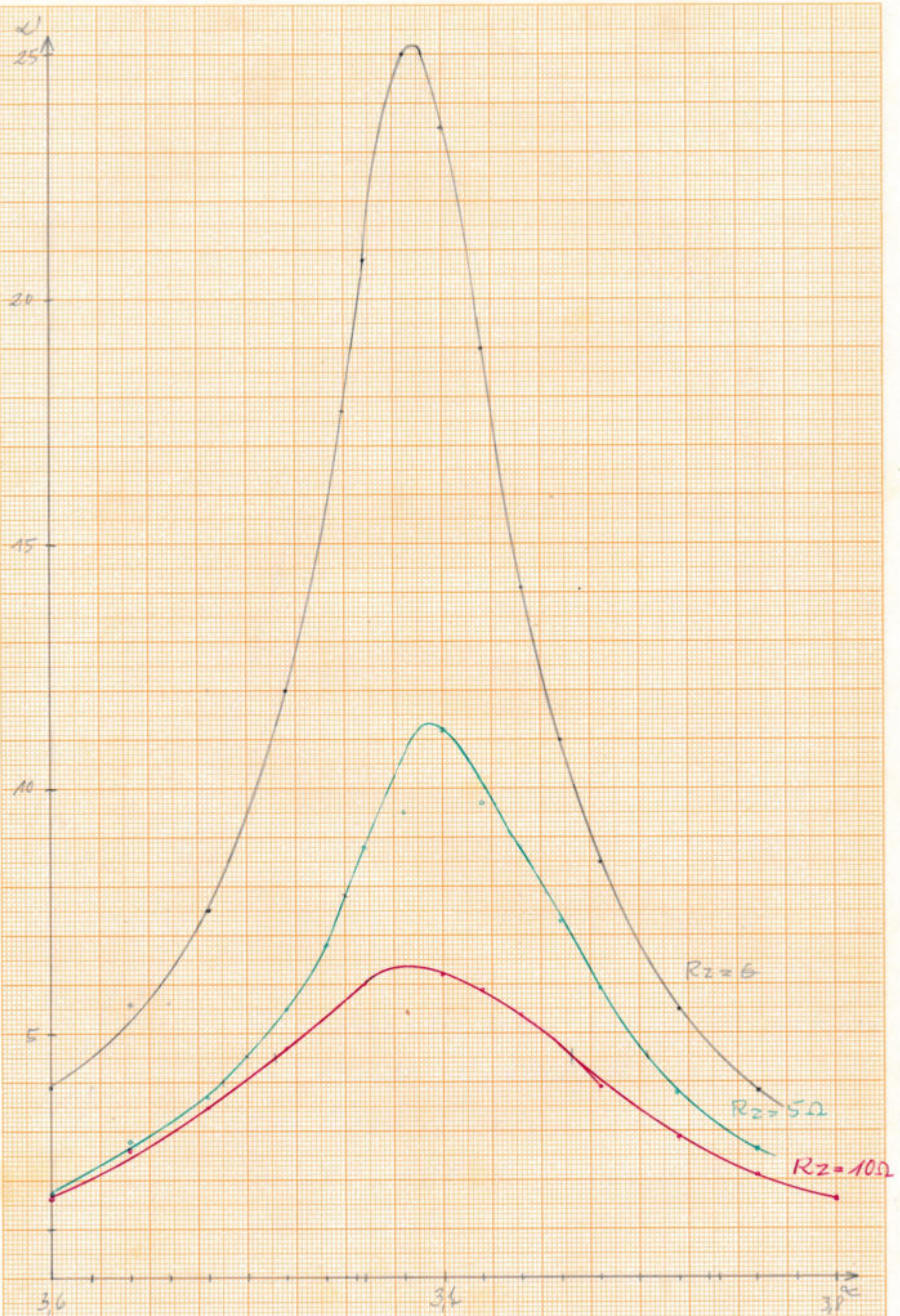
$R_z = 5 \Omega$

$\alpha$	/	3,60	3,62	3,64	3,66	3,68	3,69	3,70	3,74	3,76	3,78	3,80
f	kHz	625	626	627	628	629	629,5	630	632	633	634	635
$\alpha'$	/	3,5	5,5	8,5	12,6	19,6	23,6	25	23	19,4	16,7	14,5

$R_z = 10 \Omega$

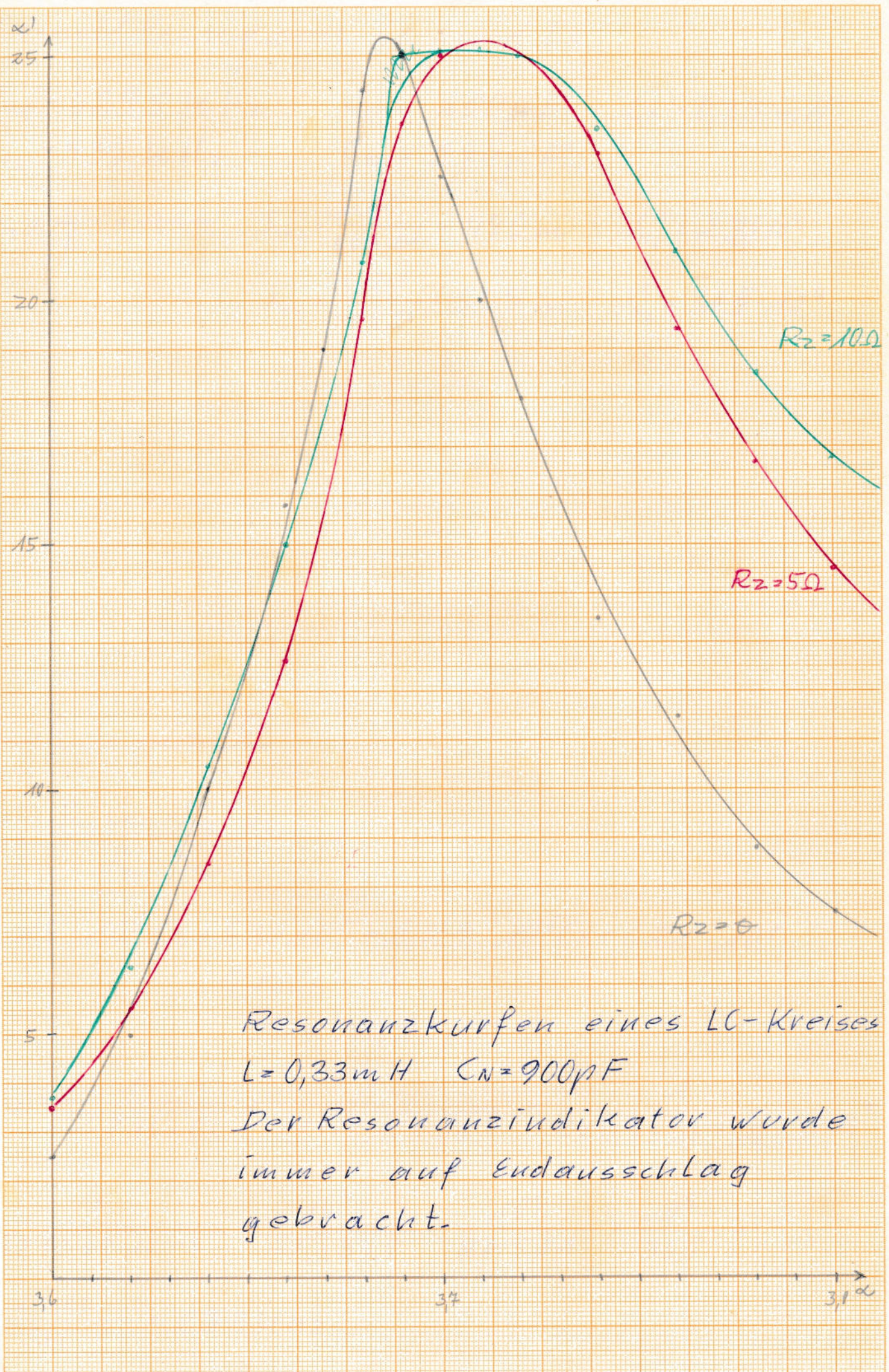
$\alpha$	/	3,60	3,62	3,64	3,66	3,68	3,69	3,70	3,71	3,72	3,74	3,76	3,78	3,80
f	kHz	625	626	<del>627</del>	628	629	629,5	630	630,5	631	632	633	634	635
$\alpha'$	/	3,7	6,4	10,5	15	20,8	25	25,1	25,1	25	23,5	21	18,5	16,8





Resonanzkurven eines LC-Kreises

$L = 0,33 \text{ mH}$   $C_N = 900 \text{ pF}$



# Ermittlung von $C_x$ und $L_x$

$$f_{01} = 629,5 \text{ kHz}$$

$$C_{N1} = 200 \mu\text{F}$$

$$L_x = 0,33 \text{ mH}$$

$$f_{02} = 535 \text{ kHz}$$

$$C_{N2} = 274 \mu\text{F}$$

$$\lambda_0 = \frac{c}{f_0} = \text{---}$$

$$\lambda_{01} = \frac{3 \cdot 10^8}{0,63 \cdot 10^6} = 476 \text{ m}$$

$$\lambda_{01}^2 = 227 \cdot 10^4$$

$$\lambda_{02} = \frac{3 \cdot 10^8}{0,54 \cdot 10^6} = 555 \text{ m}$$

$$\lambda_{02}^2 = 307,5 \cdot 10^4$$

rechnerisch:

$$C_x = \frac{\lambda_{02}^2 C_{N1} - \lambda_{01}^2 C_{N2}}{\lambda_{01}^2 - \lambda_{02}^2} \quad *$$

$$3,15 \cdot 10^5 C_x + 630 \cdot 10^8 = 2,24 \cdot 10^5 C_x + 621 \cdot 10^8$$

$$0,88 C_x = -9$$

$$C_x = 10,22 \mu\text{F}$$

$$f_{0x} = \frac{1}{2\pi\sqrt{L_x C_x}} = \frac{1}{2\pi\sqrt{L_x \cdot 10,2 \cdot 10^{-12}}} = \frac{1}{2\pi\sqrt{0,33 \cdot 10^{-3} \cdot 10,2 \cdot 10^{-12}}}$$

$$= \frac{1}{2\pi\sqrt{3,38 \cdot 10^{-15}}} = \frac{10^4}{2\pi\sqrt{33,8}} = \frac{10^4}{2\pi \cdot 5,81} = \frac{10^4}{36,6}$$

$$= \frac{10000}{36,6} = 273 \text{ kHz}$$